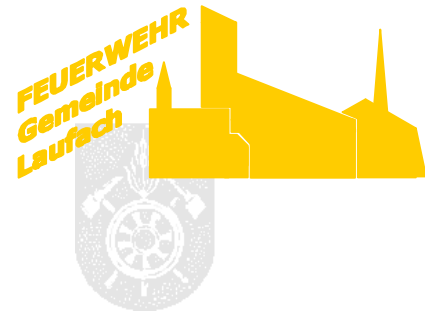


Feuerwehr Laufach
Kdt. Albrecht Geis II
Bergstraße 27

63846 Laufach



**INFORMATION UND BERICHT DES KOMMANDANTEN DER
FEUERWEHR GEMEINDE LAUFACH
VOM 01. 01. BIS 31. 12. 2007**

Vorwort

Das Jahr 2007 brachte wieder viel Arbeit für die Mannschaft der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Auf das detaillierte Ausbildungs- oder Einsatzgeschehen wird nachfolgend in den Einzelberichten eingegangen. Aber um das Kommende erfolgreich zu bewältigen, müssen die Rahmenbedingungen für die Mannschaft stimmen. Um dies sicherzustellen, wurden viele Felder beackert, die nicht den allgemeinen Einsatz- und Ausbildungsbetrieb berührten.

So wurde im Laufe des Berichtsjahres regelmäßig Orga-Sitzungen durch die Führungskräfte und Gerätewarte abgehalten. In diesen, in achtwöchigen Abständen stattfindenden Sitzungen wird das allgemeine Tages- bzw. Verwaltungsgeschäft der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr abgestimmt.

Hauptpunkt für das Jahr 2007 war die Beschaffung des neuen HLF 20/16. Nach mehreren Besprechungen, der erfolgreichen Rohbauabnahme, dem Anliefern der aus dem Altfahrzeug zu übernehmenden Ausrüstungsgegenstände sowie die eintägige Fahrzeugabnahme mit Geräteinweisung, kam das Fahrzeug am 18.12.2007 in Laufach an.

Dass es sich hier um keine normale Fahrzeugbeschaffung handelt war den Beteiligten von Anfang an klar. Dieses Fahrzeug mit einer zu erwartenden Lebensdauer von 20 Jahren musste für die Zukunft geplant werden. Bei der derzeitigen Entwicklung der Personalstruktur wurde bedacht, dass dieses Fahrzeug auch mit einer Mannschaft bedient werden kann, die die erforderliche Gruppenstärke nicht erfüllt.

Beispiele hierfür sind: Leiterentnahmehilfen für Steck- und Schiebleiter vom Boden aus, zwei fahrbare Einmannpersonenshaspeln für Verkehrsabsicherung und Wasserversorgung, automatische Pumpendruckregelung, automatische Füllstandsüberwachung für den Löschwassertank, automatisches Schaumzumischsystem und nicht zuletzt die zentrale Lagerung von Stromerzeuger und Bedienungseinrichtung des Lichtmastes im Bereich des Pumpenbedienstandes.

Ziel ist es jedoch weiterhin zu allen Einsätzen in Gruppenstärke mit dem HLF 20/16 auszurücken. Dies bedeutet auch Eigensicherheit, zum Beispiel unser Drei-Manntrupp im Atemschutzeinsatz.

Weiter wurde begonnen, sich über die Zukunft der persönlichen Schutzausrüstung in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* Gedanken zu machen. Der derzeitige

Schutzanzug aus Schurwolle hat nun 15 Jahre auf dem Buckel und ist beileibe nicht mehr zeitgemäß. Hier besteht akuter Handlungsbedarf zum Schutz der eigenen Feuerwehrdienstleistenden.

Nach mehreren Informationsveranstaltungen sowie Vorführungen im eigenen Haus wurde die Entscheidung für das künftige Schutzanzugmodell getroffen.

Mitarbeitermotivation gehört heute zu den Kernaufgaben der Führungsmannschaft. Begonnen beim Feuerwehranwärter bis zu den Führungskräften ist dies ein wichtiger Punkt für einen funktionierenden Dienstbetrieb. Um Frust und Missmut entgegen zu wirken, wurden durch die Bereitschaftsgruppenführer mehrere Planspiele sowie Kameradschaftsveranstaltungen im Jahr 2007 durchgeführt.

Den hohen Stand an gut ausgebildeten Feuerwehrdienstleistenden zu halten, ist unser oberstes Gebot. Die auf uns zukommenden Aufgaben hier weiter aufzuführen, würde den Rahmen des Jahresberichts sicherlich sprengen. Konsequenterweise werden wir weiter zum Wohl unserer Mitbürger arbeiten.

1. Übung und Ausbildung

Lehrgang Truppmann 2006/2007:

Abgehaltene Ausbildungseinheiten:

Lebensrettende Sofortmaßnahmen	12 Std.	Theorie / Praxis
Einweisung Ölschadensbekämpfung	4 Std.	Theorie / Praxis
<u>Einsatzübungen Technische Hilfeleistung:</u>		
Themen waren unter anderem:		
Aufbau Dekoplatz, VU-Person eingeklemmt, Einsatz bei einem Windbruch, Retten aus Höhen, Personenbefreiung aus Zwangslage (Kanalunfall)	12 Std.	Praxis
<u>Einsatzübungen Brandbekämpfung:</u>		
Themen waren unter anderem:		
Brand in Wohnanlage, diverse Einsatzübungen mit dem Schwerpunkt neue FwDV 3	11 Std.	Praxis
Orts- und Objektkunde (Straßen- und Einsatzpläne)	4 Std.	Theorie
Erkundungs- und Meldewesen, taktische Zeichen	2 Std.	Theorie
Wasserförderung über lange Schlauchstrecken	2 Std.	Praxis
Vorbereitung auf praktische und theoretische Prüfung	2 Std.	
Praktische Prüfung	4 Std.	
Theoretische Prüfung	3 Std.	
	56 Std.	

Nicht mit eingerechnet ist die Zeit für die Schulungsabende.

Teilnehmer:

Begonnen wurde am 31.01.2006 mit 10 Teilnehmern. Ein Teilnehmer kam von der Werkwehr Düker. Zur Prüfung traten 7 Teilnehmer an. Auf den Zeitraum von 2 Jahren ist dies ein guter Schnitt. (Nach dreimaligem unentschuldigtem Fehlen kann der Lehrgang nicht fortgesetzt werden.

Düker	1	Flämig, Kevin, Hesch Xaver, Kersting Elmar, Münstermann Manuel,
FGL	6	Schwarz Martin, Stürmer Markus, Wölfel Maximilian

Geleistete Stunden:

Insgesamt wurden 56 Stunden Ausbildung abgehalten, zusammenaddiert ergeben das ca. 400 Stunden (hier sind nur die Personen eingerechnet welche die Prüfung abgelegt haben).

Vorschau / Anregungen:

Als Neuerung bzw. Änderung werden wir in den nächsten Jahren die praktische Ausbildung in der Ausbildungsform umstellen.

Angedacht ist die Abkehr von dem wöchentlichen bzw. zweiwöchentlichen Rhythmus hin zu einer Blockveranstaltung. Dies bedeutet, dass einmal im Monat an einem Samstag eine Ausbildungseinheit abgehalten wird, so dass sonst in diesem Monat keine weitere praktische Ausbildung (lediglich bezogen auf Grundausbildung / TM / TF) mehr stattfindet.

Dies soll zu einer geringeren Belastung der Teilnehmer wie auch Ausbilder beitragen.

Die theoretische Ausbildung wird ihren Rhythmus über das Winterhalbjahr jedoch beibehalten.

Allgemeinübungen:

An insgesamt 17 Allgemeinübungen der Übungsgruppen 1 bis 5 (je Übungsgruppe 10 Übungen bei wechselnder Zusammenstellung) wurde mit den aktiven Einsatzkräften verschiedene Einsatzszenarien im Bereich Brandbekämpfung bzw. technische Hilfeleistung geübt.

Von den Übungsgruppen 6 bis 8 wurden 3 Übungen abgehalten welche jedoch immer in Verbindung mit Übungen der anderen Gruppen durchgeführt wurden.

Schulungsabende:

Fünf Schulungsabende wurden abgehalten

18.01.07	Thema: Einsatznachbereitung Referent: Albrecht Geis II
23.02.07	Thema: Neuerungen Reanimationsrichtlinie Referent: Andreas Grein
16.03.07	Thema: Neuerungen FwDV 3 Referent: Hans-Peter Völker

- 02.11.07 Thema: Neuerungen im Bereich GGVSE
Referent: Matthias Kivelitz (extern)
- 23.11.07: Thema: Einweisung HLF
Referent: Hubert Bachmann

Atemschutzübungen:

Die 9 allgemeinen Atemschutzübungen wurden in die Montagsübungen integriert. Hier sind die in den allgemeinen Übungen eingebauten Atemschutzeinlagen nicht mit eingerechnet. Ab dem Januar 2008 wollen wir ein neues Ausbildungskonzept für den Atemschutz erproben.

Montagsübungen:

Wie seit Jahren gehandhabt, der erste Montag im Monat als technischer Dienst mit Geräteprüfungen und sonstigen Nachsichten sowie nach Möglichkeit einmal monatlich als Kameradschaftsveranstaltung ausgelegt.

Leistungsprüfung:

Wird wieder im Jahr 2008 abgelegt

Interne Lehrgänge:

Lehrgang Absturzsicherung mit Besuch Hochseilgarten:

Durch Daniel Büttner und Jürgen Zschiedrich wurde im Juli 2007 ein Lehrgang Absturzsicherung durchgeführt.

Hierbei wurden in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten der Umgang und das Arbeiten in Höhe vermittelt. Abschluss der Veranstaltung war der Besuch im Hochseilgarten am Hotel Klingerhof in Winzenhohl.

Neun Feuerwehrdienstleistende, u.a. auch ein Mitglied der Werkwehr Düker und als Tagesalarmkraft Andreas Geis von der Feuerwehr aus Jakobsthal, nahmen daran teil. (Kevin Flämig, Andreas Geis, Elmar Kersting, Heiko Kunkel, Erich Schmitt, Franz Schmitt, Konstantin Schuck, Martin Schwarz, Maximilian Wölfel)

Als „Gastteilnehmer“ im Hochseilgarten stieß Tobias Eckerth zu oben genannter Truppe.

Auf Landkreisebene wurden folgende Ausbildungsveranstaltungen besucht:

Lehrgang Bahnerden für Einsatzkräfte (Bahnerden Grundausbildung)

3 Teilnehmer:

Manuel Münstermann, Martin Schwarz, Maximilian Wölfel

Hier hatten wir mehr Interessenten, bekamen jedoch nur 3 Plätze zur Verfügung gestellt.

Bahnerden, Wiederholungslehrgang (Turnus 2 Jahre)

5 Teilnehmer:

Rainer Franz, Albrecht Geis II, Joachim Kiel, Christian Münstermann, Hans-Peter Völker

Leider wurde nichts aus dem angekündigten „Nachzüglertermin“ im November, so dass unsere 6 Teilnehmer wieder ganz von Vorne beginnen müssen.

Atemschutzgeräteträger mit Zusatzausbildung CSA:

4 Teilnehmer:

Franz Schmitt, Konstantin Schuck, Martin Schwarz, Maximilian Wölfel

Zusatzausbildung Brandübungscontainer (Flash-Over) in Goldbach

3 Teilnehmer:

Elmar Kersting, Martin Schwarz, Maximilian Wölfel

Brandübungscontainer (Gruppenübung) in Goldbach

12 Teilnehmer:

Frank Merget, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Daniel Büttner, Martin Schwarz, Marcus Kalan, Tobias Eckerth, Alexandra Geis

Besuchte Lehrgänge an einer Feuerweherschule:

Ölschadensbekämpfung: Daniel Büttner und Martin Schwarz

Gerätewart: Kristijan Fara

Ausbilder in der Feuerwehr: Daniel Büttner

Da wir für das Jahr 2008 nur 2 Plätze an einer Feuerweherschule zugewiesen bekommen haben müssen wir auf die Flexibilität eines jeden Interessenten bauen um doch den einen oder anderen freien Platz zu bekommen. Dies wird durch die allgemeine Arbeitsplatzsituation bzw. die Freistellungsmöglichkeit durch den Arbeitgeber sicherlich nicht einfacher.

Sonstige Ausbildungsveranstaltungen und Lehrgänge:

Pumpenlehrgang Fa. Ziegler Marco Laske
(Dauer 4 Tage)

Aussichten / Wünsche / Verschiedenes:

Für 2008 / 09 sollten wieder einige Kameraden als Feuerwehrsaniäter ausgebildet werden um für den First Responder Dienst ausreichend Kräfte zur Verfügung zu haben.

Mindestens ein Feuerwehrdienstleistender sollte sich zum Ausbilder in Erster Hilfe schulen lassen um eigene Erste Hilfe Kurse abhalten zu können.

Wir führen im I. Quartal 2008 einen internen Funklehrgang durch.

Gleiches gilt für die Maschinistenausbildung, zumindest für Tragkraftspritzen.

Sobald der holzbefeuerte Brandschutzübungs-Container in Stockstadt in Betrieb geht versuchen wir mehrere Plätze zu erhalten.

Die geplante Motorsägenausbildung wurde uns leider von der eigenen Gemeinde für die Bauhofmitarbeiter weggeschnappt.

Wir hoffen, im I. Quartal 2008 zumindest einen Lehrgang abhalten zu können.

Ausbildungsschwerpunkt im Jahr 2008 wird das bereits ausgelieferte HLF sein. Maschinisten und Mannschaft müssen optimal geschult sein um mit der neuen Pumpen- und Fahrzeugtechnik umgehen zu können.

Wunsch und Fazit:

Es wäre wünschenswert, dass man nicht einigen Kameraden so oft nachlaufen müsste. Würde hier der einzelne (bei den meisten funktioniert es ja auch) auch einmal etwas Eigeninitiative ergreifen, ginge manches einfacher.

Auch wird der eine oder andere bei der Vergabe von Lehrgangsplätzen wohl nicht mehr berücksichtigt werden. Nur engagierte Feuerwehrdienstleistende können für Lehrgänge gemeldet werden.

Dies bedeutet, dass derjenige den Lehrgang als erstes angeboten bekommt, welcher sich durch Präsenz im Bereich Übungen und Einsätzen bewährt hat. Ein Muss in Zeiten knapper Lehrgangsplätze.

2. Jugendarbeit

BERICHT DER DREI JUGENDGRUPPEN 2007

Personal

Derzeit besteht die Jugendgruppe der *Feuerwehr GEMEINDE Laufach* aus 31 Feuerwehranwärtern, davon 7 weibliche und 24 männliche Feuerwehranwärter.

In der Jugendgruppe Laufach sind 15 Anwärter aktiv (1 weibliche und 14 männliche Feuerwehranwärter). In der Jugendgruppe Frohnhofen sind 9 Anwärter aktiv (3 weibliche und 6 männliche Feuerwehranwärter). In der Jugendgruppe Hain sind 7 Anwärter aktiv (3 weibliche und 4 männliche Feuerwehranwärter).

Während des Jahres 2007 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppe:

Markus Stürmer (L)	Aktive Mannschaft
David Morel (L)	Aktive Mannschaft
Maximilian Schreiter (F)	Aktive Mannschaft
Katharina Geis (L)	Aktive Mannschaft

Neu zur Feuerwehrjugend kamen erfreulicherweise 15 neue Mitglieder, im Einzelnen:

Tobias Hessler (L)	Caner Aytac (L)
Timo Faust (L)	Julian Schäfer (L)
Joshua Wilzbach (L)	Alexander Steglich (L)
Max Korn (F)	
Niklas Brückner (F)	Janina Korthals (F)
Sarah Gerken (F)	Christoph Schmidt (F)
Niklas Herbert (F)	Steffen Wolleb (F)
Patrick Hümmer (H)	Maurice Kühnl (H)

Sarah Zimmermann wechselte im Laufe des Jahres von Laufach zur Jugendgruppe Frohnhofen.

	Führung		Mitglieder		
	Jugendwart	Jugendsprecher	Weiblich	männlich	Gesamt
Laufach	Daniel Büttner	Elena Münstermann	1	14	15
Hain	Sven Dombrowski	X	3	4	7
Frohnhofen	Michael Burger	Xaver Hesch	3	6	9
		gesamt	7	24	31

Aktivitäten

Folgende Aktivitäten wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

Ausbildung

- ↵ Von der Jugend wurde ein umfangreiches feuerwehrspezifisches Ausbildungsprogramm betrieben: im Einzelnen 40 allgemeine Jugendübungen (150 Stunden) der Laufacher Gruppe, 24 Übungen der Hainer Gruppe und 110 Stunden Ausbildung der Jugendgruppe Frohnhofen. Schwerpunkte waren: FwDv3, Gerätekunde, Technische Hilfe
- ↵ Erfolgreiche Teilnahme am Feuerwehrjugend-Wissenstest in Laufach, davon 10 TN aus Laufach und 6 TN aus Frohnhofen

Zeltlager in Großwelzheim

Da von der Kreisjugendfeuerwehr beschlossen wurde dieses Jahr keine Jugendlichen unter 12 Jahren beim Zeltlager zu erlauben, wurde gemeinsam von der Jugendgruppe Frohnhofen und der Jugendgruppe Laufach vom 15.18. bis 18.8. ein eigenes Zeltlager am Badensee von Großwelzheim durchgeführt. Hauptbeschäftigung waren dabei vor allem das Schwimmen im See und Schafkopfspielen.

Allgemeine Jugendarbeit, Mitarbeit in den Feuerwehrvereinen und Freizeitaktivitäten

Laufach – 200 Stunden

- ↵ Die Christbaum – Sammelaktion stand wieder auf dem Programm
- ↵ Eine Jugendwerbeaktion wurde in Laufach durchgeführt – mit Erfolg!
- ↵ Teilnahme am Kappenabend des Feuerwehrvereins Laufach
- ↵ Die Jugendgruppe veranstaltete über das Pfingstwochenende einen 48. Stunden Tag
- ↵ Die „Ferienspiele 2007 rund um das Feuerwehrhaus Laufach“ wurden von uns organisiert
- ↵ Kameradschafts- und Filmabende mit Pizza Essen wurden veranstaltet
- ↵ Unterstützung des Vereins beim Sommernachtsfest (Nachtwache)
- ↵ Besuch des Atlantis Freizeitbades in Obertshausen
- ↵ Grillabende wurden in Laufach arrangiert
- ↵ Veranstaltung einer Halloween - Party im Gerätehaus Laufach
- ↵ Die Jugendwarte und die Jugendsprecher nahmen an 4 Jugendwartversammlungen des Landkreises Aschaffenburg teil.
- ↵ eine LAN-Party im kleinen Rahmen wurde veranstaltet
- ↵ Die Jugendbetreuer fuhren über ein Wochenende nach München. (Besuch bei den Bayrischen-Motoren-Werke sowie die Allianz Arena inkl. das Spiel des FC Bayern Münchens – Hannover 96)

Frohnhofen – 280 Stunden

- ↵ Christbaumsammelaktion
- ↵ Teilnahme am Kappenabend des Vereines
- ↵ Besuch des Kappenabends des Feuerwehrvereins Laufach
- ↵ Hilfe bei Hallenrenovierung
- ↵ Teilnahme an der Aktion Sauberer Landkreis
- ↵ Fronleichnamzug
- ↵ Unterstützung des Vereins beim Weißbierfest
- ↵ Winterwanderung nach Weiler

- ↵ Dreimaliger Samstagsdienst im Feuerwehrhaus
- ↵ Rund 100 Stunden Fußballtraining für das Ortspokalturnier 2007
- ↵ gemeinsam gab es außerdem: 4 Schwimmbadbesuche, 4 Grillfeiern, 3 Filmabende, eine C64- Party
- ↵ Reinigen, Auspumpen und mehrmaliges Füllen des Dorfbrunnens

Hain

- ↵ Christbaumsammelaktion
- ↵ 2 Dienstversammlungen
- ↵ 2 Schwimmbadbesuche
- ↵ Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins Hain
- ↵ Teilnahme am Feuerwehrfasching mit einem Auftritt
- ↵ Jugendwerbung wurde am Feuerwehrhaus in Hain durchgeführt
- ↵ 3 Freizeitveranstaltungen
- ↵ 1 Besuch des Kinopolis A-Burg
- ↵ 4-tages Ausflug in das Feriendorf Oberwildflecken
- ↵ Mitwirken bei Schulhoffestes der Feuerwehr Hain
- ↵ An der Frühjahrs- sowie Herbstübung nahmen wir teil
- ↵ 1 Autowashtag wurde zur Aufbesserung der Jugendkasse betrieben
- ↵ 1 Kartoffelbraten am Seebachtal in Hain
- ↵ An einer Vorweihnachtlichen Feier des Feuerwehrvereins

Credits:

Die Jugendgruppe Frohnhofen dankt:

- ↵ Dem Feuerwehrverein Frohnhofen für den Zeltlagerzuschuss
- ↵ Unseren Zeltlagerbesuchern und Spendern Frank Merget, Erich Schmitt und Patrick Groh
- ↵ den Eltern der Jugendlichen für die Verpflegung beim Zeltlager
- ↵ An die Holzmacher Arthur, Andreas, Erich, Helmut, Max Korn, Steffen, Florian, Toni und Tobias
- ↵ An die Feuermeister Kwübs, Flo und Helmes
- ↵ An all unsere Gäste beim Kartoffelbraten
- ↵ Siegbert Schreiter für das Traktorfahren beim Christbaumsammeln
- ↵ Steffen Müller für die C64 Party
- ↵ An die Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass ihre Kinder einen solch immensen Teil ihrer Freizeit bei der Feuerwehr verbringen

Die Jugendgruppe Hain dankt:

den Kameraden , die uns bei der Jugendarbeit der Hainer Wehr, als auch bei Übungen und Ausbildungsveranstaltungen mit den Kameraden aus Laufach und Frohnhofen tatkräftig unterstützt haben!!!

Die Jugendgruppe Laufach dankt:

Der Jugendwart wurden in der Ausbildungs- und Freizeitdurchführung von Alexandra Geis, Sonja Kreß, Melanie Müller (beide nicht Fw´ler!!) Kerstin Löffler, Martin Schwarz, Christian Münstermann, Manuel Münstermann und Philipp Wölfel tatkräftig unterstützt. Besten Dank euch allen und weiter so.

Der Jugendgruppe Laufach gebührt ein besonderer Dank. Ohne die Hilfe der gesamten Gruppe wären Zeltlager in Großwelzheim nicht zu schaffen gewesen – „Danke“.

Dank ergeht auch aus den verschiedensten Gründen an Christian Strecker sowie an Frank Merget, Hans-Peter Völker und Albrecht Geis II als Ansprechpartner für unsere Probleme.

Ebenso ergeht im Namen der Jugendgruppen, für die im Jahr 2007 geleisteten Zuschüsse, ein herzlicher Dank an den Feuerwehrverein Laufach, sowie an die Gemeinde Laufach.

Ferner möchte im Namen der Jugendgruppe noch recht herzlichen Dank an folgende Personen und Firmen für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr:

- ↪ Karl Vorbeck und Thilo Geis für die Unterstützung bei der Christbaumsammelaktion
- ↪ Bäckerei Faust für die Unterstützung beim 48. Stunden Tag.
- ↪ Firma Lidl für die kostenlose Getränke beim Zeltlager in Großwelzheim
- ↪ Sowie bei allen die die Jugendarbeit durch eine Spende im vergangenen Jahr unterstützen.

Danke auch den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Freizeit Sinnvoll bei der Feuerwehr verbringen können.

3. Technik

3.1. Beschaffungen und Ausrüstungsergänzungen

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der Ersatzbeschaffung des HLF 20/16. Umfangreiche Abklärungen zum Fahrzeugkauf mussten getroffen werden. Das Fahrzeug konnte kurz vor Weihnachten termingerecht bei der Fa. Ziegler abgeholt werden. Der Finanzrahmen wurde nicht nur eingehalten sondern durch vielfältige Bemühungen sogar unterschritten.

Ein Schnelleinsatzzelt wurde beschafft und kann zum Jahresbeginn 2008 in Dienst gestellt werden. Die Stiefelwaschanlage im GH Laufach wurde erneuert. Zwei Atemschutzgeräte, für die es keine Ersatzteillieferung mehr gab, wurden durch Neugeräte ersetzt. Diverse Kleinteile ergänzten zudem die Einsatzrüstung.

3.2. Gerätewarttätigkeiten

Folgende Tätigkeiten wurden durchgeführt:

Die meiste Arbeitszeit wurde benötigt, um „Alles am Laufen zu halten“. Das war z.B.:

- Reparatur und Pflegearbeiten
- Monatliche und Jährliche Wartungsarbeiten
- Jährliche Überprüfungen
- Fahrzeuge Einsatzbereit halten
- Werkstatt- und sonstige Fahrten
- Einbau- und Umbauarbeiten
- Pumpenpflege und Reparatur
- Beseitigung von Rostmängeln
- Schlauchpflege und natürlich auch Schlauchreparatur

Alles im Einzelnen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Deshalb war dies nur ein kleiner Ausschnitt aus den monatlichen bzw. jährlichen Tätigkeiten meiner der Gerätewartarbeit.

Hier noch ein paar Stichpunkte, die den Arbeitsumfang dokumentieren:

- Werkstatt-Fahrten: 16
- Besorgungs-Fahrten bzw. sonstige Fahrten: 21
- Gewaschene B-Schläuche 20m: 148 St.
- Gewaschene B-Schläuche 15m: 50 St.
- Gewaschene C-Schläuche 15m: 163 St.
- Gewaschene C-Schläuche Div. : 12 St.
- Gewaschene B-Schläuche Div. : 47 St.
- Gewaschene D-Schläuche Div. :6 St.
- Gesamt in Meter: 6600 m

Herzlichen Dank an Marco Laske, Markus Böttner und allen weiteren Fachgerätewarten ohne die kein sicherer Einsatzbetrieb möglich wäre.

4. Neubeschaffungen 2008

Für 2008 steht die kpl. Neubeschaffung von persönlicher Einsatzkleidung an. Die bisherige Schurwollkleidung ist nicht mehr für unsere Einsatzzwecke geeignet.

Hier sind im Vorfeld umfangreiche Praxisversuche erfolgt. Die Angebote liegen vor und erwarten die Umsetzung.

Ebenfalls beantragt wurde die Beschaffung eines Kommandowagens. Die Notwendigkeit wurde hinreichend begründet. Die Finanzierung ist über die vorhandenen Rückstellungen aus den Einsatzgebühren in vollem Umfang möglich. Der Unterhalt kann über die Budgetmittel erfolgen. Im Einvernehmen mit der Gemeinde wurde diese Beschaffung auf 2009 verschoben.

5. Einsatzbetrieb

5.1 Einsatzpersonal

Im Rückblick auf das Einsatzjahr 2007 bin ich stolz auf unsere aktive Mannschaft und jeden einzelnen Feuerwehrdienstleistenden.

Ich danke jedem der 90 Feuerwehrfrauen und -männer und jedem der 31 Jugendlichen für ihren Einsatz.

Die Personalgebühren aus den kostenpflichtigen Einsätzen wurden ursprünglich an die Feuerwehrvereine ausbezahlt und zu 100% für Feuerwehrzwecke verwendet. Nach der Fusion wurden alle Personalgebühren auf einem Verfügungskonto angespart. Hieraus erfolgte zum Beispiel, nach Abstimmung mit der Feuerwehrführung, die Beschaffung von Rettungszylindern, EKG Defibrillator, Wärmebildkamera, der Zuschuss zum MZF und vieles Andere mehr.

Sei einigen Jahren werden diese Gebühren einem gemeindlichen Konto zugeführt.

Ich appelliere dringend an die Verantwortlichen diese Regelung beizubehalten und die Verwendung der Feuerwehrführung zu überlassen. Es motiviert unsere Einsatzkräfte wenn sie wissen dass wir diese Mittel ansparen und für Ausrüstungen des Einsatzbetriebes verwenden. Nahezu alle Feuerwehrleute verzichten auf das Recht nächtliche Einsatzstunden an die Nachtruhe „anzuhängen“. Arbeitgeber verzichten auf Lohnersatzleistungen weil sie wissen dass die Mittel unmittelbar der Feuerwehr zugute kommen.

Wenn man diese Mittel in den großen Topf wirft, werden die freiwilligen Tätigkeiten und die Motivation der Mannschaft auf der Strecke bleiben.

5.2 Einsätze

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamteinsätze: 200

Brände: 15

THL: 107

First Responder: 72

Fehlalarme: 6

Folgende Einsätze sind besonders zu erwähnen:

Einsatznummer –

- 08 - Verkehrsunfall – VU B 26, Personen eingeklemmt
- 13 bis 41 – Orkan Kyrill
- 57 – Wohnungsbrand – Spessartstrasse
- 86 – Tierrettung – Schlesierstrasse
- 88 – Waldbrand – Heigenbrücken
- 101 – Personenrettung – Bahnbereich Schwarzkopftunnel
- 112 – Schuppenbrand – Kettelerstrasse
- 119 – VU B26 – Personen eingeklemmt
- 138 – LKW Brand – Frohnhofen
- 155 – Papiercontainerbrand – Hallenbad
- 171 – B 26 – LKW Bergung
- 187 – Bahnlinie – Person unter Zug
- 190 – VU B26 – PKW gegen Esel – Person eingeklemmt
- 200 – First Responder – Person gestürzt - Hypoglykämie

5.3 Atemschutzwesen

Atemschutzgeräteträger

Nach der jährlichen Bereinigung der Personalkartei gibt es zurzeit 44 aktive Atemschutzgeräteträger.

Gültige G26-3 Untersuchungen weisen davon 40 Personen auf. Weiterhin haben an drei Terminen (und außerhalb der FGL) 29 Geräteträger in 2007 einen Streckendurchgang absolviert.

Die Übungsbeteiligung hat sich im Vergleich zu 2006 gesteigert, ist jedoch bei dem ein oder anderen Geräteträger noch verbesserungsfähig. Um die Motivation in 2008 noch etwas zu steigern wurde ein neues Übungskonzept ausgearbeitet und verschiedene Geräteträger in die Ausbildung integriert. Im nächsten Jahr sollen zwei Ganztagsausbildungen Atemschutz in Verbindung mit einem Containerbesuch in Goldbach, sowie separate Sportübungen und zwei Kameradschaftsveranstaltungen durchgeführt werden.

Um Geräteträger, Einsatzleiter und Kommandant keinem Risiko gesundheitlicher bzw. nicht unerheblicher rechtlicher Folgen auszusetzen soll in 2008 vermehrt darauf geachtet werden, dass Geräteträger ohne Atemschutzauglichkeit nicht in den Einsatz gehen. Hierzu wird an den Überwachungsstafeln eine Liste ausgehängt wer einsatztauglich ist und wer nicht.

Brillenmasken Geräteträger

15 Geräteträger haben persönliche Atemschutzmasken mit Maskenbrillen.

Durchgeführte Übungen

8 Atemschutzübungen

3 Streckendurchgänge in Alzenau

Mehrere Atemschutzübungen im Rahmen der allgemeinen Ausbildung

Gerätebestand:

51	Pressluftflaschen Stahl in Laufach 6l 300 bar
2	Pressluftflaschen Stahl in Laufach 4l 200 bar
1	Pressluftflaschen Stahl in Laufach 4l 200 bar (Arbeitsluft VRW)
24	Pressluftflaschen Composite in Laufach 6,8l 300bar
22	PA in Laufach
4	PA in Hain
0	PA in Frohnhofen (Außer Dienst bis Ersatz verfügbar)
4	CSA in Laufach
114	Auer S 3 Masken
7	Dräger Masken
22	Totmannmelder
34	Kombifilter
2	Überwachungstafeln Regis 5
2	Überwachungstafeln RZA Pölz
1	Prüfkoffer für AS-Geräte
1	Maskentrockenschrank
1	Ultraschall-Reinigungsgerät für Masken
100	Bandschlingen/Karabiner/Scheren

Beschaffungen/Aufwendungen 2007

Barcodeleser

Labeldrucker

Verbrauchsmaterial für Tintenstrahldrucker

2 Pressluftatmer AirMaxx

6 Pressluftatmer AirMaxx mit HLF

12 Pressluftflaschen Composite mit HLF

2 Totmannmelder FireFly II

2 Überwachungstafeln RZA Pölz mit HLF

Für die Atemschutzwerkstatt wurde eine „Lungenautomaten-Ausblas-Vorrichtung“ gebaut.

Geplante Beschaffungen/Aufwendungen 2008

6 Totmannmelder Typ FireFly 2 für HLF

50 Tellys (Anhänger für Atemschutzüberwachung RZA Pölz)

10 Lungenautomaten (LA96/AutoMaxx)

Die Ersatz-Lungenautomaten sind notwendig, um die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte nach Einsätzen mit Temperaturen >60° weiter zu gewährleisten, da die verwendeten Lungenautomaten nach Gebrauch erst geprüft werden müssen. Dieses Vorgehen wird aufgrund verschiedener Vorfälle bei anderen Feuerwehren – teilweise mit tödlichem Ausgang - notwendig und wird so vom Innenministerium und von der Kreisbrandinspektion empfohlen.

In 2008 stehen sehr viele Geräte für TÜV und Wartungsarbeiten an. Daher ist mit einem erhöhten Kostenaufwand zu rechnen.

Geleistete Stunden 2007

Ca. 180 geleistete Arbeitsstunden

6. Fachdienste

6.1. First Responder

Insgesamt waren die First-Responder der Feuerwehr Gemeinde Laufach im o. g. Zeitraum **72 Mal** im Einsatz.

Einzuteilen in:

49	internistische Notfälle	(68 %)
11	Verkehrsunfälle	(15 %)
2	Arbeitsunfälle	(3 %)
9	sonstige Notfälle	(13 %)
1	Fehlfahrt	(1 %), davon waren
65	parallele NA-Einsätze und	
10	parallele FW-Einsätze.	

4 Mal rückte ein RA bzw. RS mit aus, **38 Mal** ein Arzt, bei **40** Einsätzen mindestens einer von beiden (*entspr. 56 %*).

54 Mal wurde der Einsatz nur durch die FGL abgewickelt, **5 mal** rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus. **13** Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

Mo – Fr:	42 x	(58 %)
Sa:	17 x	(24 %)
So / Ft:	13 x	(18 %)
06 – 12 ⁰⁰ :	26 x	(36 %)
12 – 18 ⁰⁰ :	15 x	(21 %)
18 – 00 ⁰⁰ :	19 x	(26 %)
00 – 06 ⁰⁰ :	12 x	(17 %)

Einsatzstellen:

Laufach:	36 x	(54 %)
Hain:	19 x	(24 %)
Frohnhofen:	7 x	(11 %)
B 26:	10 x	(11 %)

2 Kindernotfälle waren zu verzeichnen.

2 Reanimationen verliefen primär erfolgreich, 2 weitere dagegen mussten erfolglos eingestellt werden. Bei einer weiteren Person konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Zweimal wurde parallel der RTH eingewiesen. Bei einem Einsatz wurde ein Patient aufwändig mittels Schaufeltrage, Leiterrutsche und Korbtrage gerettet sowie mit dem Schienenrollwagen und anschließend auf der Ladepritsche des LKW zum RTW transportiert werden, da die direkte Zufahrt zum Patienten für den RTW nicht möglich war.

Erwähnenswert ist auch ein Verkehrsunfall auf der B26, bei dem 4 Schwerverletzte betreut werden mussten.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. **7 Minuten**, der grösste 16 Minuten. Der Median (Mittelwert) der längsten Zeitvorteile betrug 9 Minuten. Bei 10% der Einsätze betrug der Zeitvorteil 12 Minuten, in 25 % der Fälle waren die Ersthelfer 11 Minuten vor dem Rettungsdienst vor Ort.

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind 595 Einsätze zu verzeichnen, bei denen eine Alarmsicherheit von 100 % bestand!

6.2. Ortsfeste Funkstelle, Abschnittsführungsstelle

Die Funkfeststation der Feuerwehr Gemeinde Laufach war im o. g. Zeitraum 110 Mal besetzt. Davon waren 106 Einsätze und 4 Übungen. Bei 6 Anlässen wurden Einheiten über Meldeempfänger nachalarmiert, bei weiteren 3 beginnend mit der Alarmierung die gesamte Abwicklung durchgeführt.

Die Einsätze unterteilen sich in 61 First-Responder-Alarme, 30 technische Hilfen und 15 Brände. 25 Einsätze fanden auf Ebene der Alarmstufe 4, 9 auf der Stufe 1 statt. Die Alarmstufe 2 war 6 Mal zu verzeichnen, 5 Mal die Stufe 5. Bei 5 Einsätzen war die Feuerwehr überörtlich im Einsatz.

Auf Weisung des Landratsamts wurde die Abschnittsführungsstelle wegen des Orkans Kyrill am 18. Januar für ca. 16 Stunden am Stück in Betrieb genommen. Hier wurden zusammen mit Kreisbrandmeister Thoma die Einsätze im Bereich KBM-Bezirk 2/2 koordiniert

(Mit Bild hinterlegen)

Die Ausstattung wurde um 3 Festnetztelefone und 4 schnurlose Telefone erweitert. Für die Abschnittsführungsstelle wurde ein ISDN Anschluss eingerichtet und 200 m LAN Kabel beschafft.

6.3 Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit

Das Team:

Mitglieder im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.07 sind:

Christian Strecker (cs):	Leitung, externe Information (Faltblätter, Broschüren, Berichte, Newsletter), Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz
Christian Münstermann (cm):	Digitales Bildarchiv, Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz
Martin Schwarz (ms)	Digitales Bildarchiv, Artikel für Zeitung und Web
tbd:	Pressearchiv und die Pressewand im Treppenhaus des GH Laufach.
Tobias Eckerth (te):	Internet-Präsenz
Daniel Büttner (db):	Pflege der Infowände (Aushänge und Personalinfo)
Alexandra Geis (axg):	Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz

Relevanz in anderen Printmedien

Mit einem Bild auf die Titelseite geschafft hat es die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*: Der Geramond-Verlag brachte im April 2007 das „Große Feuerwehr-Typenbuch - die aktuellen Einsatzfahrzeuge“ heraus. Auf dem Titel wie auch im Buchinneren ist auch das MZF der Laufacher Feuerwehr abgebildet und beschrieben.

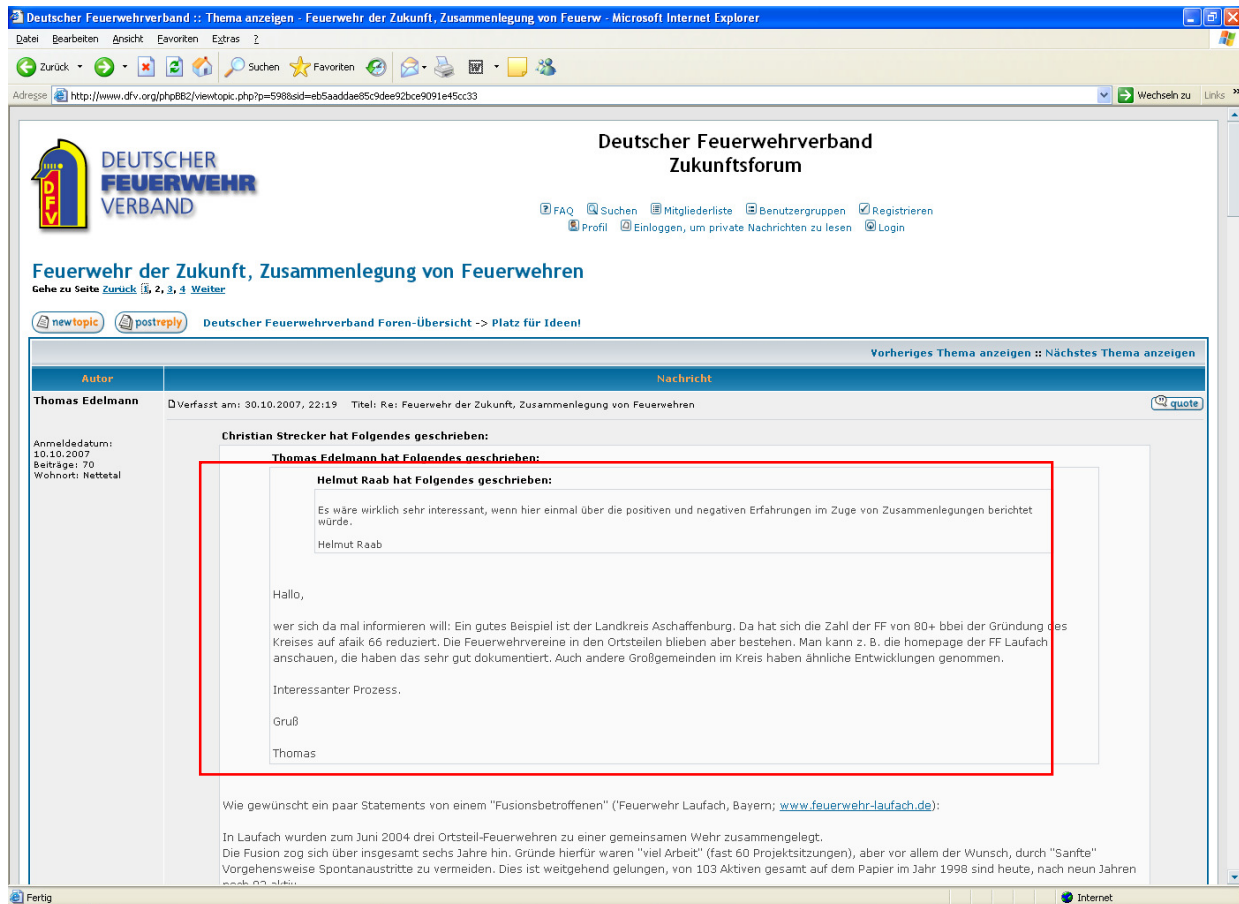
Autor des Buchs ist der renommierte Feuerwehrfachmann und -fotograf Klaus Fischer. Er war im Frühjahr 2006 auf Fototour durch Bayern und machte auch im Landkreis Aschaffenburg Station. Das Laufacher MZF wurde als typisches Beispiel eines aktuellen Mehrzweckfahrzeugs ausgewählt, nicht zuletzt auch wegen seiner auffälligen Beklebung im „Laufacher Design“.

Mit Klaus Fischer unterhalten wir eine freundschaftliche Beziehung, die uns - wie auch in diesem Beispiel - nützlich sein kann.

Presserelevanz

In insgesamt sieben Artikeln im Main-Echo (1 x Dienstversammlung; 6 x Einsatzberichte) wurde die FGL genannt.

Generell ist zu bemerken, dass die Presserelevanz weiter zurückgeht. Dagegen ist eine höhere Relevanz in den neuen Medien zu beobachten. So wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* im Zukunftsforum des DFV unter dem Thema „Fusion von Feuerwehren“ in eine längere Diskussion als positives Beispiel eingebracht.



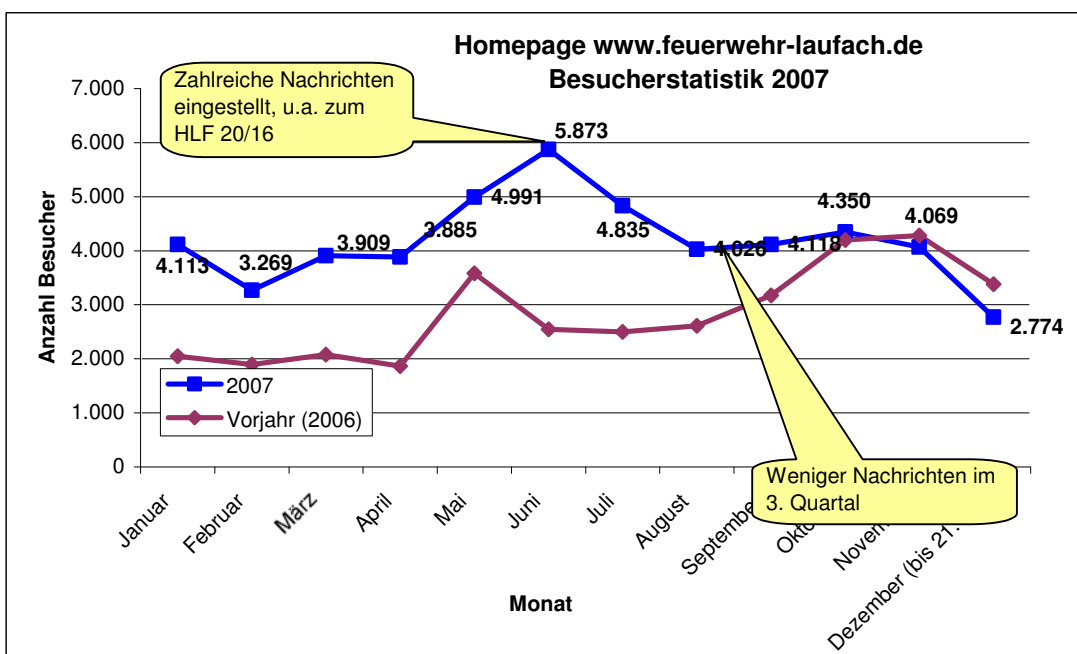
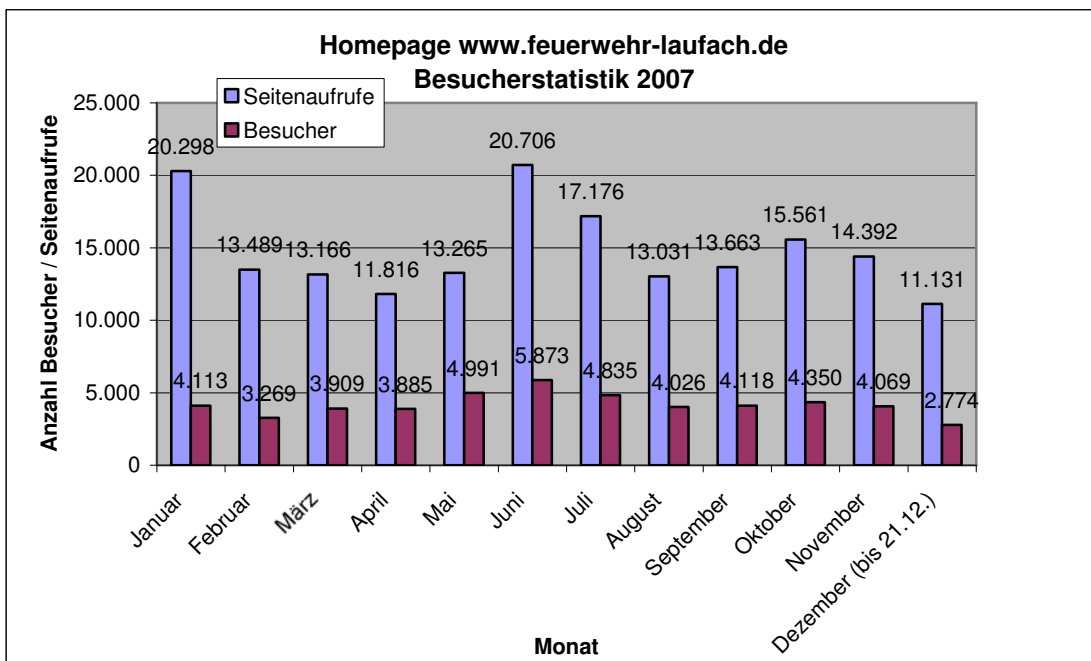
Screenshot des DFV-Zukunftsforums

Webauftritt www.feuerwehr-laufach.de

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag auch in 2007 auf dem Internet-Auftritt der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Besucherstatistik

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag auch in 2007 auf dem Internet-Auftritt der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Erneut konnte wieder eine Steigerung der Besucherzahl von etwa 35.000 auf nunmehr über 50.000 verzeichnet werden. Die Durchschnittlich etwa 4.000 Besucher pro Monat steigerten sich im Juni auf 5.800, nachdem zahlreiche Nachrichten, vor allem aber die Detailinformationen zum HLF 20/16 veröffentlicht wurden – ein Zeichen, dass die Nachrichten nach wie vor von oberstem Interesse der Besucher sind.



Auszeichnung für den Webauftritt

Beim von der Firma Dräger ausgeschriebenen Feuerwehr-Homepage-Wettbewerb erreichte unsere Homepage drei Helme und rangiert damit im guten Mittelfeld.

Mit diesem Ergebnis sind wir durchaus zufrieden - die Spitzenreiter unterhalten teilweise Homepages, die von professionellen Medienunternehmen erstellt sind. Als einzige weitere Wehr aus unserem Landkreis landete die Feuerwehr Stockstadt mit uns in der Kategorie „Drei Helme“. Mit zwei Helmen ausgezeichnet wurden die Sites der Feuerwehren Hörstein, Mömbris und Hohl.

Bewertungskriterien - sowohl für die Vorauswahl-Juroren wie für die aus prominenten Feuerwehr- und Internet-Experten zusammengesetzte Fachjury - waren

der Informationsgehalt, der praktische Nutzen, die Benutzerfreundlichkeit, die Aktualität und der Gesamteindruck der eingereichten Websites.

Homepage-Team

Für die Homepage (Gestaltung, Layout, Programmierung, cms-System, Webmaster) verantwortlich ist Tobias Eckerth.

Beiträge werden in der Regel von Christian Münstermann, Martin Schwarz, Christian Strecker (Berichte, Beiträge), Daniel Büttner, Michael Burger und Alexandra Geis (Jugend) sowie Albrecht Geis II (Termine) eingestellt, sporadisch auch von anderen Mitarbeitern der FGL.

Abschluss des Projektes First-Responder-Mobil

Das Projekt wurde im Februar durch den Verkauf des Fahrzeugs abgeschlossen.

Es war inhaltlich ein großer Erfolg und erregte die erwartete Aufmerksamkeit, auch auf Landkreisebene.

Finanziell konnten beinahe eine „Schwarze Null“ erzielt werden. Der Werbenutzen war sicher höher als die etwa 400,- EUR finanzielle Nettobelastung für den FV Laufach..

Übersicht der Druckschriften (Faltblätter und Berichte)

Titel	Inhalt	Aufl – Datum	Format	Auflage
JAHRBUCH 2006	Jahresbericht des Kdt; Ausrüstung; Aufgaben	März 2007	A5 Farbe gebunden	200
Feuerwehr in der Gemeinde Laufach	Imagefaltblatt (Zahlen, Aufgaben, Fahrzeug, Kontakt)	9 – 2007	1/3 A4 Farbe	50
Feuerwehrjugend in Laufach	Imagefaltblatt zur Jugend mit Kontakten	6 - 2007	1/3 A4 Farbe	100
FUSION	Erläuterung der Fusion, Stellung Vereine, Kontakte	2 - 2004	1/3 A4 Farbe	100
First Responder	Informationen zum FR-Projekt, gemeinsam mit dem BRK	4 – 2004	1/3 A4 Farbe	100
Unser Leitbild		1 - 2004	1/3 A4 SW	150

Als Schwerpunkt-Veröffentlichung der Wehr wurde das „JAHRBUCH“ (als Nachfolger des „Jahresberichts“) durch das Team Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich und gestalterisch komplett neu gestaltet. Es erscheint ab 2005 durchgängig vierfarbig im Laserdruck.

Der Druck wird dankenswerterweise vom FV Laufach finanziert.

Ernennungen, Ehrungen, Neuaufnahmen

Folgende Feuerwehrdienstleistenden werden nach entsprechender Dienstzeit neu ernannt:

Feuerwehrmann:

Sven Henze
Xaver Hesch
Maximillian Schreiter
und
Markus Stürmer

Oberfeuerwehrmann:

Thomas Burger

Hauptfeuerwehrmann:

Steffen Müller

Allen Neuernannten herzlichen Glückwunsch zu den Ärmelstreifen und Dank für die damit übernommene Verantwortung.

Für langjährige aktive Dienstzeit werden die entsprechenden Ärmelabzeichen überreicht:

10 Jahre aktive Dienstzeit

Tobias Eckerth

40 Jahre aktive Dienstzeit

Albrecht Geis I
Edmund Roth
Martin Zentgraf
Toni Burger
und
Hubert Müller

Für die Ehrungen für 25 und 40jährige aktive Dienstzeit gilt der Stichtag 31. 12. des jeweiligen Dienstantrittsjahres. Nachdem die Jahreshauptversammlungen, speziell in Hain und Frohnhofen traditionsgemäß um Dreikönig herum stattfinden, sind einige Aktiven davon betroffen, ein Jahr länger auf die Landkreisehrung warten zu müssen.

25 Jahre aktive Dienstzeit (zur nächsten Landkreisehrung 2009)

Für 25 Jahre aktive Dienstzeit danken wir
Christofer Fleckenstein
Arnd Händeler
und
Stefan Krasser

Für 40 Jahre aktive Dienstzeit geht unser Dank an
Albrecht Geis I
Edmund Roth
Martin Zentgraf
Toni Burger
und
Hubert Müller

Zur Landkreisehrung am 04. April 2008 sind
Siegbert Schreiter,
Andreas Korn,
Werner Wenzel

Eingeladen. Sie haben 25 Jahre aktive Dienstzeit geleistet.

Herzlichen Dank allen langjährigen Feuerwehrdienstleistenden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ernennungen bleiben der neuen Feuerwehrführung überlassen.

Neuaufnahmen

Der wichtigste Punkt in unserer Dienstversammlung ist in jedem Jahr der Abschnitt Neuaufnahmen. Die Jugend von heute sind die Aktiven von morgen.

Neu in die Feuerwehr Gemeinde Laufach darf ich heute per Handschlag aufnehmen:

Tobias Hessler
Caner Aytac
Timo Faust
Julian Schäfer
Joshua Wilzbach
Alexander Steglich

Niklas Brückner
Sarah Gerken
Niklas Herbert
Max Korn
Janina Korthals
Christoph Schmidt
Steffen Wolleb
Chris Ditz

Patrick Himmer
Maurice Kühnl

Allen neuen Feuerwehranwärttern wünsche ich viel Spaß in der Feuerwehr.

Verschiedenes

- Dachsanierung GH Laufach, Verkehrskreisel B 26

Der desolate Zustand der Dacheindeckung am GH Laufach macht eine Sanierung des Daches notwendig. In diesem Zusammenhang wurde angeregt die Dachfläche in einer Grenzbebauung nach hinten zu verlängern. Diese Maßnahme brächte uns zusätzlichen Lagerraum für unsere an mittlerweile 5 Stellen untergebrachte Zusatzausrüstung.

(Sandsäcke, Öl- u. Chemikalienbinder, Leerpaletten, Rüsthölzer, Armaturen, Planen u.v.a.m.) Als Nebeneffekt könnte die Schlauchwäsche aus der Fahrzeughalle in den Rückbereich verlagert werden und unsere Raumprobleme entspannen.

In den Gerätehäusern, insbesondere in Laufach, müssen sich die Einsatzkräfte im Dieselruß der Einsatzfahrzeuge umziehen. Die Unfallgefahr durch ausfahrende Fahrzeuge ist zudem enorm. Für unsere Feuerwehrfrauen gibt es keine separaten Umkleidemöglichkeiten.

Es gibt keine schwarz/weiß Trennung und so hängt bei einem Einsatz der Sonntagsanzug neben der Einsatzkleidung die mit Rauch, Ruß, Chemikalien und im Extremfall mit Körperflüssigkeiten von Unfallopfern kontaminiert ist.

Das kann so auf Dauer nicht bleiben. In einem Stufenplan sollte mittelfristig für Abhilfe geschafft werden.

Der geplante Verkehrskreisel auf der B26 wird den Bewegungsraum am GH Laufach weiter einschränken. Zur Planung wurde eine Stellungnahme der Feuerwehr eingereicht und wir sind zuversichtlich, dass unsere Belange berücksichtigt werden.

Für unsere Einsatzfahrzeuge und die Ausrüstung haben wir keine umweltgerechte Reinigungsmöglichkeit. Im Zusammenhang mit dem geplanten Verkehrskreisel auf der B 26 sollte die Hofpflasterung erneuert werden und dabei in Waschplatz mit entsprechendem Ölabscheider eingebaut werden.

Auch wenn das viele Punkte sind, in gemeinsamen Anstrengungen sind sicher gute und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen zu finden.

-Persönliches

Nach nunmehr 19 Jahren möchte ich heute mein Amt als Kommandant der Feuerwehr Gemeinde Laufach in jüngere Hände geben. Mit mir macht auch mein Stellvertreter Jürgen Zschiedrich den Weg zu Neuwahlen frei.

Über die Beweggründe sollte man nicht spekulieren. Verschiedene Ereignisse und Verhaltensweisen haben mir gezeigt, dass mein Rücktritt zur Hälfte der Amtszeit richtig ist. Ich freue mich auf weniger Belastung und mehr Freizeit.

Feuerwehr war und ist für mich immer eine moralische Verpflichtung die ich gerne ohne belastende Führungsfunktion weiter ausüben möchte.

Zwei Bitten zum Schluss:

Zum Einen möchte ich keine großen Verabschiedungen meiner Person.

Zum Anderen bitte ich die neu zu wählenden Führungskräfte alte Feuerwehrtraditionen beizubehalten. Dinge wie die Beerdigung von verstorbenen Feuerwehrkameraden, der Volkstrauertag oder die Begleitung der Fronleichnamprozession sollten nicht aus Bequemlichkeitsgründen gestrichen werden.

Der neuen Kommandantur wünsche ich eine glückliche Hand und immer ein gesundes Einrücken ins Gerätehaus.